

Die Violetten

Parteiprogramm zur Bundestagswahl 2017

(veröffentlicht vom Bundesverband im Mai 2017)

Politik definieren wir als die Kunst, das soziale Miteinander zu gestalten in Frieden, Freiheit und Selbstbestimmtheit. Als Grundwertepartei fühlen sich **DIE VIOLETTEN** der Weiterentwicklung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit verpflichtet. Eine freiheitlich-demokratische Grundordnung ist kein statisches Gebilde, sondern ein lebendiger Prozess, der ständiger Erneuerung durch verantwortliche Beteiligung und Teilhabe aller Bürger bedarf. Die fundamentale Erkenntnis der Verbundenheit aller Menschen auf einer tieferen Ebene hat weitreichende Folgen nicht nur für das politische Programm der Partei, sondern allgemein für unser aller Welt- und Menschenbild.



Die Violetten
www.die-violetten.de

Die Präambel der Partei **DIE VIOLETTEN**

**Wir streben eine Gesellschaftsordnung an,
in der Selbsterkenntnis durch die individuelle spirituelle Entwicklung,
Mitgefühl, Hilfsbereitschaft, Kreativität, offene Kommunikation,
ökologisches Denken, Gewaltfreiheit, Freiheit im Geistesleben,
Menschlichkeit im Wirtschaftsleben,
Gleichberechtigung und Gleichwertigkeit von Frau und Mann
und Toleranz obenan stehen.**

Um Spiritualität in Öffentlichkeit und Politik zu tragen, haben mit Beginn des 3. Jahrtausends Geistesfreunde aus mehreren Bundesländern die Partei „Die Violetten – für spirituelle Politik“ gegründet.

DIE VIOLETTEN sehen sich als Vertreter und Sprachrohr einer wachsenden Zahl von spirituellen Menschen an. Von all jenen, die sich der geistigen Dimension unserer Welt bewusst sind und die ihre ganzheitliche und nicht nur rein materialistische Weltanschauung auch in der Politik vertreten sehen möchten.



Spirituell heißt für uns, in erster Linie dem Wohl allen Seins verpflichtet zu sein. Es heißt, das Verbindende anstatt des Trennenden zu betonen, in Liebe, Toleranz und Verantwortung zu handeln und das Göttliche in allem was ist zu sehen.

Wir wissen, dass jeder Mensch nur von seinem Bewusstseinsstand aus denken, fühlen und handeln kann; daher bringen wir allen Verständnis entgegen, wobei wir jedoch jeder Form von Gewalt entschieden entgegentreten.

Da die Erde für alle Menschen die Stätte der Entwicklung zu höherem Bewusstsein ist, setzen wir uns für den Schutz der Natur auf allen Ebenen und den verantwortlichen Umgang mit der Erde ein.

Inhaltsverzeichnis

1. Arbeit, Wirtschaft und Finanzen	4
Bedingungsloses Grundeinkommen.....	4
Transparenz der Bezüge aller Abgeordneten und Amtsträger.....	4
Postwachstumsökonomie	4
Steuerpolitik der VIOLETTEN	5
Bargeld / Monetative	6
2. Gesundheitswesen	7
Krankenhäuser und Pflegeheime	7
Angemessene Entlohnung.....	8
Natürliche Geburt und würdevoller Tod	8
Bürgerversicherung für alle	8
Alternativmedizin	8
Aufklärung über Krankheitsursachen	8
3. Familie, Bildung und Kultur	9
Anerkennung und Gleichberechtigung aller sexuellen Orientierungen	9
Schulpolitik / Bildung: Stärkung der ideologiefreien Pädagogik ab dem Kindergarten	9
Entschleunigung der Gesellschaft	11
Förderung des interkulturellen Dialogs.....	12
Abschaffung der Zeitumstellung	12
4. Von der Umwelt zur Mitwelt	12
Landwirtschaft.....	13
Tierethik	14
Naturschutz	15
Wohnungsbau und Stadtplanung.....	16
Verkehr	17
Energie.....	17
5. Wissenschaft und Forschung	18
6. Innere Sicherheit	19
Wir-Bewusstsein fördern.....	19
Sicherheitsinstitutionen	20
Flüchtlings- und Asylpolitik.....	20
Von der Direkten Demokratie zur Konsultativen – als 5. Staatsgewalt.....	20
7. Außenpolitik.....	22
Handelsabkommen	22
Die Flüchtlingsthematik auf internationaler Ebene.....	22
Austritt aus der NATO	23

1. Arbeit, Wirtschaft und Finanzen

Bedingungsloses Grundeinkommen

Bezahlte Vollbeschäftigung ist in unserer hochtechnisierten Gesellschaft nicht mehr möglich. Das Bedingungslose Grundeinkommen ist heute unverzichtbare Grundlage eines freiheitlichen, sozialen und demokratischen Gemeinwesens wie auch für innovatives, am Bedarf des Menschen ausgerichtetes und tiefenökologisch nachhaltiges Wirtschaften.

Transparenz der Bezüge aller Abgeordneten und Amtsträger

Wir sind der Meinung, dass alle Politiker ihre Nebeneinkünfte detailliert und vollständig veröffentlichen sollen. Nebeneinkünfte sind gemäß dem Verständnis der **VIOLETTEN** alle Einkünfte, die dem/der Abgeordneten aufgrund seines/ihrer Mandats zusätzlich zufließen, beispielsweise als Mitglied eines Aufsichtsrates oder durch politische Fachvorträge.

Postwachstumsökonomie

DIE VIOLETTEN stehen für einen verantwortungsvollen Konsum: jetzt Genuss, dauerhaft eine nachhaltige Entwicklung und ein ethisch-gesellschaftlicher Fortschritt. Grund dafür ist unsere Überzeugung, dass alles miteinander in Beziehung steht. So hat unter anderem unser Überfluss zu Ressourcenknappheit und Mangel auf anderen Kontinenten geführt. Daher ist weiteres Wirtschaftswachstum aus unserer Sicht nicht zweckdienlich. Stattdessen streben wir eine schrittweise Postwachstumsökonomie (Wachstumsrücknahme) in vier Stufen an:

1. Suffizienz (Genügsamkeit)
2. Subsistenz (Selbstversorgung)
3. mehr Regionalökonomie
4. Rücknahme der Industrialisierung

Zu diesem Zweck werden wir eine nachhaltige Produktion von Gütern, die eine verlängerte Nutzungszeit haben und reparabel sind, ebenso fördern wie den Austausch von Dienstleistungen ohne Geldfluss und Konzepte der Selbst- und Kollektivversorgung, beispielsweise durch Kleingärten und Urban Gardening. Reduzieren wir unseren unnötigen oder sogar schädlichen Überfluss, erholen sich die armen Länder, so dass Menschen nicht mehr gezwungen sind, aufgrund wirtschaftlicher Not aus ihrer Heimat zu fliehen.

Steuerpolitik

Bei unserer Steuerpolitik steht grundsätzlich das Gemeinwohl im Vordergrund. Aus diesem Grund sind die Ziele unserer Steuerpolitik die Bewusstmachung von Gesamtzusammenhängen und der Vorrang des Gemeinwohls, die Einführung eines angemessenen bedingungslosen Grundeinkommens und die Festsetzung einer Einkommensobergrenze. Zudem soll der Solidaritätszuschlag künftig auch Ländern und Kommunen im Westen Deutschlands zu Gute kommen.

Als schnell umzusetzende Maßnahmen schlagen **DIE VIOLETTEN** bei der Einkommensteuer vor:

- Grundfreibetrag je steuerpflichtiger Person: 15.000 €
- volle Absetzbarkeit angemessener Kranken- und Altersvorsorgekosten

- Erhöhung des Steuerhöchstsatzes auf 60 % bei gleichzeitiger Verschiebung der jeweiligen Einsatzbeträge und Abschaffung der kalten Progression
- Aufteilung der Einkommensteuer in einen kommunalen und einen *staatlichen* Teil, so dass Kommunen ihre Aufgaben weitgehend aus eigenen Einnahmen bestreiten können

Zudem streben wir die Einführung einer dreigliedrigen Umsatzsteuer von 7 % für alle Waren und Dienstleistungen, die lokal bzw. regional erzeugt und konsumiert bzw. erbracht und entgegen genommen werden, 14 % für alle anderen Lebensmittel und kulturellen Leistungen sowie 21 % für alle anderen Waren und Dienstleistungen an.

Alle in Deutschland erwirtschafteten Gewinne sollen der Körperschaftsteuer unterliegen. Wir befürworten wegen der grundsätzlich viel breiteren Vermögensstreuung eine Begünstigung von Genossenschaften vor Kapitalgesellschaften.

Bezüglich der Grund- und Grunderwerbsteuer plädieren wir für die Einführung einer Progression zur langfristigen Verhinderung und Rückentwicklung gemeinwohlschädlicher Vermögenskonzentration. Ebenso sind wir für die Einführung einer Finanztransaktionssteuer zur Verhinderung beziehungsweise Verlangsamung weiterer Kapitalkonzentration.

Bargeld / Monetative

DIE VIOLETTEN sind für den Erhalt des Bargeldes und für die Geldschöpfung nur durch den Staat. Allerdings streben wir eine Geldreform im Interesse der Allgemeinheit und des Gemeinwohls an. Das bedeutet, die private Giralgeldschöpfung durch Banken soll sofort beendet werden. Stattdessen soll die Geldschöpfung dem vollständigen Monopol der Zentralbank unterliegen und das

Geld über öffentliche Haushalte (z. B. im Rahmen von Bildungsprojekten oder dem BGE) in Umlauf gebracht werden. Zudem fordern wir die Einführung der Monetative als vierte Säule der Gewaltenteilung. Die Monetative ist nur dem Gesetz, dem Gemeinwohl und dem aktuellen Wissensstand verpflichtet und rechenschaftspflichtig gegenüber dem Parlament und der Öffentlichkeit. Ihr genauer Status soll in einem Gesetz definiert werden.

Sie sorgt dafür, dass das Geld endlich den Menschen dient und nicht mehr einem Finanzsystem. Die Einlagen der Sparer und der Zahlungsverkehr sind sicher und nicht weiter durch Bankpleiten gefährdet. Die Geldmenge verändert sich im Einklang mit der Realwirtschaft, und die Geldwertstabilität ist gewährleistet. Neugeschöpftes Geld entsteht ohne Verschuldung und gelangt ohne Zinsen in Umlauf.

2. Gesundheitswesen

Krankenhäuser und Pflegeheime

Die zunehmende Ökonomisierung des Gesundheitswesens hat zu dem Paradox geführt, dass ausgerechnet die Gesundheit der Menschen diesen Sektor wirtschaftlich in seiner Existenz gefährdet. Aus diesem Grund dürfen Kranken- und Pflegeeinrichtungen nicht mehr Profitcenter sein, sondern in erster Linie Dienstleister. Als solche gehören sie in die öffentliche Hand.

Angemessene Entlohnung

Die Beschäftigten in Pflege- und Heilberufen müssen angemessen entlohnt werden, da ihre Berufe sie physisch und psychisch besonders belasten. Wir stehen auch für die Reduzierung ihrer Arbeitszeit bei gleichem Lohn ein.

Natürliche Geburt und würdevoller Tod

Wir möchten insbesondere die Arbeit der freien Hebammen und alle Maßnahmen für eine natürliche Geburt unterstützen. Es darf keine Geburten nach Terminkalender geben. Außerdem hat jeder Mensch das Recht, in Würde zu sterben. Unnötige lebensverlängernde Maßnahmen lehnen wir ab.

Bürgerversicherung für alle

Wir befürworten den Umbau des Krankenkassenfinanzsystems in eine „Bürgerversicherung für alle“, in die alle Bürger (auch die Superreichen) einen gleichen prozentualen Betrag ihres Einkommens einzahlen.

Alternativmedizin

Wir befürworten die Förderung und Anwendung alternativer Heilmethoden, beispielsweise durch Heilpraktiker oder Energietherapeuten.

Aufklärung über Krankheitsursachen

Die Menschen sollen schon von frühester Jugend an über die Entstehung und Vermeidung von Krankheiten aufgeklärt werden. So lernen sie, mehr Eigenverantwortung für ihre Gesundheit zu übernehmen.

3. Familie, Bildung und Kultur

Anerkennung und Gleichberechtigung sexueller Orientierungen

Ehe und Familie sind ein Grundrecht für alle Paare. Niemand darf wegen seines Geschlechts oder seiner sexuellen Ausrichtung in seiner freien Entfaltung eingeschränkt werden. Daher treten wir dafür ein, dass sämtliche Möglichkeiten zu einem partnerschaftlich-familiären Miteinander (Ehe, Adoption, usw.) allen Menschen offenstehen. Ausgenommen davon sind selbstverständlich der Missbrauch von Schutzbefohlenen, Pädophilie und Sodomie.

Schulpolitik / Bildung: Stärkung der ideologiefreien Pädagogik ab dem Kindergarten

In staatlichen Schulen werden die Schüler auf unser leistungsorientiertes kapitalistisches System vorbereitet. Das ist nicht ideologiefrei. Deshalb setzen sich **DIE VIOLETTEN** für eine Pädagogik ein, die wichtige Themen jenseits von Leistungseffizienz in den Vordergrund rückt. Dazu gehören unserer Meinung nach u. a. Ethik, gewaltfreie Kommunikation, Selbsterkenntnis, Empathie, Kreativität und achtsame Konfliktlösungen. Diese sollten Hauptfächer werden, wohingegen in den aktuell wichtigen Fächern wie Deutsch, Mathematik, Englisch, Physik und Chemie verpflichtend Kenntnisse bis zu einem bestimmten Wissensniveau gelehrt werden sollten. Anschließend soll die Möglichkeit zur weiteren individuellen Wissensvertiefung freiwillig und ebenso gebührenfrei bestehen (Bildungspflicht statt Schulpflicht). Das Ziel dabei ist eine Förderung nach persönlichen Interessen und Talenten, idealerweise erweitert um ein zusätzliches Fächerangebot wie Soziologie, Psychologie oder Politik. Auf diese Weise vermitteln Schulen wichtige Kompetenzen und bestärken Schüler darin, sich mit Themen intensiv auseinander-

zusetzen, die ihren persönlichen Neigungen entsprechen, statt junge Menschen auf ein kapitalistisches System der Leistungseffizienz hin zu prägen. In diesem Kontext soll auch das System der schulischen Leistungsbewertung stärker individualisiert werden, etwa durch abschließende Kurzbeurteilungen statt Noten. Ebenso befürworten wir die Rückkehr zu G9 an den Gymnasien. Wie unser Konzept zeigt, sehen wir die Schulzeit als wichtige Reifungs- und Selbstfindungsphase, in der junge Menschen sowohl im Rahmen des Unterrichts als auch bei außerschulischen Aktivitäten ihren Horizont erweitern, individuelle Talente sowie Neigungen entdecken, soziale und emotionale Kompetenzen erwerben, ihre Persönlichkeit entfalten und sich je nach Interesse intensiviert weiterbilden können, um so die Weichen für ihren späteren Lebensweg optimal zu stellen. All dies ist jedoch nicht möglich, wenn unter großem Zeitdruck eine reine Wissensvermittlung stattfindet.

Zudem sehen wir nicht nur in den Lerninhalten, sondern auch in den Lehrmethoden Reformbedarf. Der Frontalunterricht, der derzeit in vielen staatlichen Schulen auf oft sehr einseitige Weise praktiziert wird, ist nur für einen geringen Teil der Schüler effektiv. Darum begrüßen wir es sehr, wenn Schulen mit neuen Konzepten andere Arten der Wissensvermittlung anbieten, wie es derzeit in den Demokratischen Schulen sowie beim bewegungsorientierten oder auch interagierten Lernen geschieht. Solche Schulen möchten wir gezielt fördern und unterstützen. Unser Ziel ist es, eine größere Auswahl an schulischen Konzepten anzubieten. Da jedes Kind andere Voraussetzungen hat, sollen Eltern und Kinder die Möglichkeit haben, unter einer größeren Vielfalt das jeweils geeignetste Konzept auszuwählen, damit eine bestmögliche individuelle Förderung stattfindet. Aus diesem Grund sind **DIE VIOLETTEN** auch für eine einzelfallgeprüfte Zulassung des so genannten "Home-schooling".

Die heutigen Unterschiede zwischen den Bildungssystemen der Bundesländer, die zu vielfältigen Schwierigkeiten führen, etwa beim Wohnortwechsel in ein anderes Bundesland, sollen hingegen durch die Angleichung der Schulabschlussanforderungen und Lehrplaninhalte ausgeschlossen werden.

Entschleunigung der Gesellschaft

Die von uns angestrebte Umgestaltung der Wirtschaft hat auch eine Entschleunigung der Gesellschaft zur Folge. Zeit ist eine Bezugsgröße, die uns dienen soll, aber nicht beherrschen darf. Ohne den Zwang, in einem kompromisslosen kapitalistischen System jederzeit voll funktionieren zu müssen, bleibt mehr Zeit für Wesentliches: individuelle Erkenntnisprozesse, die Pflege von persönlichen Beziehungen, ein achtsamer Umgang mit den Mitmenschen, das selbstbestimmte und eigenverantwortliche Übernehmen von gesellschaftlichen Aufgaben (z. B. in Form von Ehrenämtern), das Entdecken und Weiterverfolgen von persönlichen Interessen. Auch die regionalen Kulturszenen sowie Freizeit- und Bildungseinrichtungen werden durch diese Entschleunigung gestärkt, da die Menschen wieder mehr Zeit finden, entsprechende Angebote wahrzunehmen. Im Kontext der Arbeitswelt führt eine massive Reduzierung des Zeit- und Leistungsdrucks dazu, dass Tätigkeiten sorgfältiger und liebevoller ausgeführt werden können, was insbesondere in sozialen, heilenden und pflegenden Berufen ausgesprochen erstrebenswert ist.

Im Rahmen violetter Politik sehen wir unsere Aufgabe darin, Strukturen, die eine Entschleunigung begünstigen, zu unterstützen und die Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die Bürger in einer weniger arbeitsorientierten Gesellschaft ihr persönliches Potenzial voll entfalten können (z. B. durch die Förderung von Kultur- und Bildungseinrichtungen).

Förderung des interkulturellen Dialogs

Ein multikulturelles Miteinander funktioniert in Kindergärten und Grundschulen erwiesenermaßen sehr gut. Offensichtlich haben Kinder viel weniger Vorbehalte, Vorurteile und eine weniger ausgeprägte Wahrnehmung von Unterschieden. Dies zeigt, dass Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen friedliche, erfüllende Kontakte pflegen können, wenn sie bereit sind, offen aufeinander zuzugehen. Deshalb möchten **DIE VIOLETTEN** auf der Erwachsenenenebene einen verstärkten Austausch zwischen Kulturen und Religionen fördern. Gemeinsamkeiten zu finden und zu leben wird die anerzogene Überbewertung von Unterschieden reduzieren, mehr Verständnis erzeugen, damit die interkulturellen Konflikte befrieden und Raum für ein liebevolles, kreatives Miteinander schaffen.

Abschaffung der Zeitumstellung

Die Zeitumstellung hat erwiesenermaßen nicht zu den Energieeinsparungen, geführt, derentwegen sie ursprünglich eingeführt wurde. Menschen und Tiere leiden unter der Zeitumstellung, weil ihr Biorhythmus erheblich gestört wird. Deswegen fordern **DIE VIOLETTEN** die Abschaffung der Zeitumstellung.

4. Von der Umwelt zur Mitwelt

Tiefenökologie

Wir setzen uns für den verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt, der Natur und dem Planeten Erde ein und stellen uns den weltweiten Herausforderungen einer spirituellen, auf das Interesse aller Lebewesen und der Erde selbst ausgerichteten Politik. Umweltschutz bedeutet aus Sicht der **VIOLETTEN**,

allem Leben, Menschen, Tieren, Pflanzen und Ökosystemen, mit Achtung und Respekt zu begegnen, unabhängig von seinem Nutzen für uns. Unsere Politik basiert auf der fundamentalen Erkenntnis, dass es zwischen den Menschen und der so genannten Umwelt keine Trennung gibt. Wir sind alle ein unschätzbare wichtiger Teil eines größeren Ganzen. Beschädigt oder entfernt man einen Aspekt, so nehmen auch alle anderen Teile Schaden. Kurzum: Unsere Umwelt einschließlich der Artenvielfalt ist unser aller Lebensgrundlage. Daher liegt uns Tiefenökologie besonders am Herzen.

Landwirtschaft

DIE VIOLETTEN appellieren an die Einsicht jedes einzelnen, dass sowohl unsere persönlichen Ernährungs- und Lebensgewohnheiten als auch unsere Handelsabkommen den Lebensstandard der Menschen in den so genannten Dritte-Welt-Ländern beeinflussen. Wollen wir nicht weiter unseren Wohlstand auf Kosten dieser Länder erzeugen und dadurch globale Konflikte schüren, müssen wir insbesondere im Bereich der landwirtschaftlichen Produktion neue Wege beschreiten.

In diesem Kontext sehen **DIE VIOLETTEN** in der Anwendung der kooperativen, regionalen Landwirtschaft und Permakultur die Möglichkeit, unsere Ressourcen auf eine für uns und unsere Mitwelt lebensfördernde Weise zu nutzen. „Permakultur“ bedeutet, dass in der Landwirtschaft ökologisches Wissen und naturphilosophische Gedanken umgesetzt werden, um naturnahe, sich selbst erhaltende Kreisläufe zu kreieren. Allerdings lassen sich ihre drei ethischen Grundsätze – Sorge für die Erde, Sorge für die Menschen, gerechtes Teilen aller Ressourcen – auch auf andere Lebensbereiche beziehen. Diese Leitidee ist die Grundlage für unsere Konzepte.

Dementsprechend lehnen **DIE VIOLETTEN** den Einsatz von genmanipuliertem Saatgut und gesundheitsschädlichen Pflanzenschutzmitteln ebenso ab wie die Patentvergabe auf Saatgut bzw. jegliche Form von Leben, Spekulationen mit Nahrungsmitteln und den Missbrauch von Nahrungsmitteln zur Biospritgewinnung. Wir befürworten eine regionale ökologische Tierhaltung. Dabei sollte jeder Landwirt nur so viel Vieh halten dürfen, dass er die Futtermittel aus seinen eigenen Felderträgen bereitstellen kann.

Zudem treten **DIE VIOLETTEN** für die Legalisierung des Hanfanbaus ein. Diese alte Nutzpflanze soll endlich wieder in die wirtschaftlichen Kreisläufe eingebunden werden, damit sie zum Wohl von Mensch und Natur eingesetzt werden kann.

Tierethik

Unsere derzeitigen Ernährungsgewohnheiten, insbesondere der häufige Verzehr von Fleisch, erfordert zum einen eine finanziell rentable Massentierhaltung und zum anderen den Import von oftmals genmanipuliertem Viehfutter. Zudem werden zu diesem Zweck Regenwälder abgeholzt und Kleinbauern in asiatischen, südamerikanischen und afrikanischen Staaten von ihren Ländereien vertrieben (Land-Grabbing), um auf dem so gewonnenen Land zum Beispiel genmanipulierten Mais und Soja in Monokulturen für Masttiere anzubauen. All dies ist aus unserer Sicht ethisch nicht vertretbar.

Zudem betrachten wir Tiere als fühlende und soziale Mitlebewesen. Dementsprechend haben sie ein Recht auf entsprechende Behandlung und Fürsorge, die in der Gesetzgebung zu definieren ist. Dies gilt nicht nur für landwirtschaftlich genutzte Tiere. Tierheime stehen unter der Obhut der Kommunen. Wir fordern die bundesweite Änderung der Hundesteuer in eine Abgabe, damit die

Kommunen ihrer Pflicht nachkommen können. Tierquälerei und Verstöße gegen den Artenschutz sollen nach unserer Auffassung hoch bestraft werden.

Zudem sprechen wir uns gegen die Haltung exotischer Tiere in Zoos sowie gegen die Tierhaltung in Zirkussen und Delfinarien aus. Der Import und Handel von exotischen Tieren soll verboten werden, ebenso wie Massentierhaltung, Qualzuchtungen, Tierversuche und Langstreckentransporte lebender Schlachttiere (auch internationale).

Naturschutz

Damit künftige Generationen optimale Lebens- und Entwicklungschancen vorfinden, bedarf es eines nachhaltigen und verantwortungsvollen Umgangs mit den natürlichen Ressourcen, bei dem die elementaren Kreisläufe der Natur berücksichtigt werden. Das Meer, die Atmosphäre, die Wälder und Böden sind in Zyklen eingebunden, die das Menschenalter weit übersteigen. Unsere Zukunft sehen wir in Technologien, die mit der Natur im Einklang sind.

Es ist zudem höchste Zeit, die Vermüllung unseres Planeten, insbesondere der Gewässer, zu stoppen und sofortige Gegenmaßnahmen einzuleiten – regional wie international. Erfolg versprechende nationale und internationale Projekte zur Entmüllung der Meere sollen gefördert werden. Wir treten dafür ein, dass Schiffsmüllentsorgungen stärker kontrolliert und geahndet werden. Außerdem fordern wir das Bereitstellen von Müllsammelstellen in den Häfen für die Schifffahrt.

Jeder Mensch muss sich seiner Macht als Konsument bewusst sein. Mit jedem Kauf gelangt sein Anteil an nicht-recyclebaren Materialien zurück in die Natur, Umgekehrt kann jeder durch seine Kaufentscheidungen dazu beitragen, dass sich das Warenangebot in Hinblick auf Inhalts- und Verpackungstoffe langfristig ändert.

Somit ist es essentiell wichtig für uns alle und für die nachfolgenden Generationen, dass die Bürger informiert sind, wie man Giftstoffe meidet und verantwortungsbewusst konsumiert. Um frühzeitig ein Bewusstsein für ökologische Zusammenhänge zu schaffen, plädieren **DIE VIOLETTEN** für effektive Aufklärungskampagnen schon ab dem Kindergartenalter, damit die jüngere Generation sensibilisiert dafür wird, auf schädliche Produkte zu verzichten und stattdessen recycelbare Waren zu bevorzugen. Ebenso setzen wir uns ein für eine Überprüfung von Produkten und Verpackungsmaterialien hinsichtlich ihrer ökologischen Bilanz und entsprechende Reglementierungen und Kontrollen.

Insbesondere fordern wir ein Verbot der Produktion von Kosmetik- und Pflegeprodukten mit Mikroplastik sowie von Plastikprodukten, die nicht recycelt werden können.

Wohnungsbau und Stadtplanung

Neue Wohnkonzepte müssen aus unserer Sicht ebenso gefördert werden wie der soziale Wohnungsbau. Ghettobildungen sind zu vermeiden.

Wir könnten unsere Städte mit Anbauflächen für die zweite Säule der Postwachstumsökonomie, die regionale Selbstversorgung, ausbauen (z. B. durch das Anlegen von Gemeinschaftsgärten). Örtliche Manufakturen hätten wieder Raum und könnten ein Teil der dritten Säule werden, der Wiederbelebung der Regionalwirtschaft.

Verkehr

Unser globales Problem der unverträglichen Abgasproduktion mit den negativen Folgen für die gesamte Menschheit kann aus violetter Sicht bereits durch das Konzept der Postwachstumsökonomie effektiv gelöst werden: Da die Wichtigkeit von Hochgeschwindigkeit und Zeitersparnis mit der Zeit abnimmt, verlieren schnelle, individuelle, aber teure und umweltschädliche Transportmittel nach und nach an Attraktivität. Auf diese Weise werden alle Verkehrswege entlastet und sicherer.

Als kurzfristige Maßnahme setzen wir uns ein für eine Straßenentlastung durch den Ausbau eines effektiven, kostenlosen öffentlichen Personennahverkehrs sowie die Erweiterung der Schienen- und Radwegenetze. Gefahrguttransporte sollen grundsätzlich auf die Schiene verlegt werden.

Zudem wollen wir alternative Antriebsarten mit positiver Ökobilanz fördern. Sichere Wasserstofftechnik, Antriebe mit freier Energie, das so genannte "Wasserauto" und "Neutrino-power" sind nur einige Möglichkeiten und Ideen, um uns vom Öl- und Gasverbrauch sowie den damit verbundenen Auswirkungen auf die Mitwelt (Abgase, Ruß, Feinstaub, Lärm) zu lösen.

Unsere Kerosinverbrennung in der Luft muss angemessen besteuert werden, damit wir für die ökologischen Konsequenzen sensibilisiert werden.

Energie

DIE VIOLETTEN engagieren sich für den kurzfristigen Umbau der Energieversorgung hin zu einer vernetzten dezentralen Selbstversorgung mit freier Energie. Wir setzen uns ein für die Forschung, Einführung und Nutzbarmachung

effizienter erneuerbarer Energiequellen und der freien Energie, insbesondere der Raumenergie. In diesem Kontext plädieren wir für die Einrichtung von Universitätslehrstühlen für Raumenergie und innovative alternative Energiespeichertechnologien.

Um Menschen und Natur zu schützen, plädieren wir für die sofortige Abschaltung und den Rückbau aller Atomkraftwerke. Um die katastrophalen Folgen der bisherigen Energiewirtschaft einzudämmen, streben wir die intensive Erforschung von beschleunigenden Abbauprozessen für radioaktiven Müll an wie beispielsweise Transmutationsverfahren als Ersatz für die dauerhafte Endlagerung. Ebenso setzen wir uns ein für den stufenweisen Ausstieg aus Kohle, Öl und Gas.

Des Weiteren sehen wir die Notwendigkeit einer Technikfolgeabschätzung vor der Einführung neuer Technologien und der Verabschiedung neuer Gesetze und Reglementierungen (z. B. mobile Kommunikationsgeräte wie Mobilfunk, WLAN-DECT Technologien usw.).

5. Wissenschaft und Forschung

Wissenschaft und Forschung dienen dem Gemeinwohl und müssen unabhängig, d. h. entkoppelt vom Lobbyismus und in öffentlicher Hand, bleiben. Öffentliche Forschungsgelder sollen künftig allerdings ausschließlich in die Erforschung und Entwicklung von Technologien und Verfahren fließen, die vorrangig auf den gesellschaftlichen Nutzen und das Gemeinwohl ausgerichtet sind. Ziel ist die gesunde Ökobilanz.

6. Innere Sicherheit

Wir-Bewusstsein fördern

Der Mensch ist ein Gemeinschaftswesen. Ohne die Fähigkeit, zu kooperieren und zu teilen, hätte die Menschheit nicht überlebt. Unser derzeitiges kapitalistisches System vermittelt uns jedoch, dass persönlicher Wohlstand durch egoistisches Handeln – Kaufen und Besitzen – erreicht wird. Dieser ichbezogene Lebensstil macht allerdings nicht glücklich. Dies zeigen die steigenden Zahlen von Depressionen und Burnout.

DIE VIOLETTEN stehen für ein achtsames, respektvolles Miteinander. Seit unserer Gründung im Jahr 2001 beschäftigen wir uns darum mit den Fragen, wie wir Menschen uns als politisches Gemeinwesen organisieren können, um ein glückliches, erfülltes Leben für alle zu gewähren und wie wir regionale, nationale und auch globale Probleme so lösen können, dass alle Menschen an positiven Ergebnissen teilhaben und nicht nur eine Minderheit der Bevölkerung.

Mit diesen Überlegungen stehen wir nicht allein: Die Einsicht, dass wir einerseits auf einem begrenzten Planeten mit begrenzten Ressourcen leben und andererseits alles mit allem verbunden ist, lässt mehr und mehr Menschen umdenken. Dies können wir immer wieder beobachten. Die Menschen besinnen sich auf die Qualitäten von Großfamilien, in denen sich jedes Mitglied geborgen und unterstützt fühlt. Sie schließen sich zu alternativen Lebensformen wie Mehrgenerations- oder landwirtschaftlichen Projekten zusammen, in denen die Teilnehmer enge zwischenmenschliche Beziehungen pflegen und Verantwortung für sich selbst und für die Gemeinschaft übernehmen.

Das neue liebevolle Miteinander ist geprägt von einem auf Rücksicht und Respekt gelebten Gemeinschaftsgefühl und solidarischem Handeln. Dieses Wir-Bewusstsein wollen **DIE VIOLETTEN** schon ab Kindergartenalter fördern, so dass es sich fortan durch alle Lebensabschnitte jedes einzelnen zieht.

Sicherheitsinstitutionen

Öffentliche Sicherheit ist staatliche Aufgabe und darf nicht privatisiert werden. Wir plädieren für eine Aufstockung des Polizei- und Feuerwehrpersonals bei deutlich besserer Entlohnung.

Flüchtlings- und Asylpolitik

Die Flüchtlingsthematik ist kein nationales oder kontinentales Problem, sondern ein globales. Auf nationaler Ebene streben **DIE VIOLETTEN** ein menschenwürdiges Einwanderungsgesetz sowie kurze, faire Asylverfahren an, insbesondere die Beschleunigung der Bearbeitung von ausstehenden Asylanträgen. Damit die Geflüchteten so bald wie möglich in unsere Gesellschaft eingebunden werden können, müssen sowohl entsprechende Sprachkurse wie auch Gesellschaftsregelkurse angeboten werden. Die Teilnahme an Freizeitangeboten wirkt Lethargie und Depressionen der Geflüchteten entgegen; darum möchten wir solche Angebote gezielt unterstützen.

Von der Direkten Demokratie zur Konsultativen

Es ist erwiesen, dass die Kompetenz von vielen dem Wissen der einzelnen überlegen ist. Nichtsdestotrotz haben derzeit die Regierungsparteien das Monopol auf die Meinungs- und Willensbildung.

Sie bestimmen, welche Themen in den Parlamenten behandelt werden. Gesetze werden von Lobbyisten mit interessegeleitetem Fachverstand und gegen bürgerliche Freiheiten gemacht. Die Einwände der Bürger, die sich in der vergangenen Zeit beispielsweise in Demonstrationen und Petitionen gegen TTIP, CETA oder AKWs geäußert haben, bleiben weitgehend außerhalb der Regierungsdebatten. Dadurch haben viele Menschen zunehmend den Eindruck, nur noch als Konsumenten und Steuerzahler zu zählen.

Wir stehen konsequent für die im Grundgesetz festgelegte Teilhabemöglichkeit ein: „Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus“ (GG. Art. 20 Abs. 2). Es ist an der Zeit, die kollektive Intelligenz an allen politischen Entscheidungen teilhaben zu lassen, um optimale Lösungen für die Menschheit und Mitwelt zu erkennen. Deswegen plädieren die **VIOLETTEN** für die Einführung der so genannten Konsultative als fünfte Gewalt, um den Menschen eine starke Stimme und der Demokratie eine dialogorientierte Form zu geben.

Dabei entwickeln unabhängige Zukunftsräte im Konsens gemeinsame Zukunftsvorstellungen zu konkreten Planungen oder Entscheidungen, beispielsweise bezüglich der Umwelt oder des Zusammenlebens. Jede dieser Gruppen wird von einem unabhängigen Moderator geleitet. Die Zahl der Gruppenmitglieder in einer Gemeinde sollte zwischen 15 und 20 Personen liegen, die sich regelmäßig treffen und eine angemessene Aufwandsentschädigung erhalten. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre. Diese Zukunftsräte werden als Institution in die Gemeinde-, Länder- und Bundesparlamente installiert. Ihre Lösungsvorschläge fließen mit in die politischen Entscheidungen (Legislative), und die Informationen fließen über die Exekutive zurück an die Zukunftsräte.

Vor jedem Gesetzgebungs- und Entscheidungsverfahren ist die Bevölkerung über die Zukunftsrate zu befragen. Mit der Einführung der Konsultativen als fünfte Gewalt ist das Grundprinzip politisch-demokratischer Herrschaft gewährleistet; Entscheidungen fallen zugunsten des Gemeinwohls aus. Gleichzeitig werden die Politiker entlastet, auch weil der Zukunftsrat Verantwortung übernimmt.

Da die wenigsten Politiker ihre Macht freiwillig abgeben werden, favorisieren **DIE VIOLETTEN** die bundesweite Einführung der Konsultativen per Gesetz.

7. Außenpolitik

Handelsabkommen

DIE VIOLETTEN plädieren für faire und transparente Handelsabkommen sowohl mit westlichen Handelspartnern als auch mit Handelspartnern aus so genannten Dritte-Welt-Ländern. Dementsprechend lehnen wir auch TTIP und CETA ab.

Die Flüchtlingsthematik auf internationaler Ebene

Das Flüchtlingsproblem lässt sich nur lösen, indem Fluchtursachen behoben werden. Zu diesen Ursachen tragen die westlichen Nationen, auch Deutschland, derzeit bei, etwa durch Waffenlieferungen, wirtschaftliche Ausbeutung und das Einmischen in wirtschaftliche und politische Geschehnisse vor Ort, um so eigene Interessen durchzusetzen. Deswegen setzen sich **DIE VIOLETTEN** für faire und transparente Handelsabkommen, das Verbot von Spekulationen auf Nahrungsmittel sowie die Unterbindung von Land-Grabbing ein. Auf diese Weise erhalten die Menschen die Möglichkeit, in ihrem eigenen Land ihr Einkommen zu bestreiten.

In den aktiven Konflikten sind in erster Linie verbindende Friedensgespräche und Waffenruhe mit und zwischen allen Beteiligten anzustreben. Ebenso sind die Flüchtlingslager vor Ort adäquat zu unterstützen. So haben die Menschen wieder Hoffnung und bleiben lieber im eigenen Land, um bei den Aufbauarbeiten zu helfen.

Austritt aus der NATO

DIE VIOLETTEN favorisieren den Austritt aus der NATO. Stattdessen plädieren wir für eine paneuropäische Verteidigungstruppe. Alle kriegerischen Handlungen, auch militärischer Drohneneinsatz und Waffenexporte, sollen eingestellt und alle ausländischen militärischen Einrichtungen (z. B. Ramstein) geschlossen werden. Die Befreiung der Menschen aus Abhängigkeiten, Armut und geistiger Unmündigkeit schafft die wichtigsten Grundvoraussetzungen zur Beendigung von Krieg und Gewalt.

DIE VIOLETTEN stehen für ein Europa der Regionen. Hierzu lesen Sie bitte unsere Charta der Regionen:

http://die-violetten.de/wp-content/pdf/politische_aussagen/Charta_3.0_pur.pdf





Herausgeber und v. i. S. d. P.:

Der Bundesvorstand
DIE VIOLETTEN - für spirituelle Politik
Bundesgeschäftsstelle
Ursulastraße 7
46049 Oberhausen
Tel. 0208 - 84 24 25

Email: kontakt@die-violetten.de

Homepage: www.die-violetten.de